



Art des Vorstosses: Interpellation

Titel:

Interpellation betreffend dem Handlungsbedarf im Zusammenhang mit dem Bypass Luzern und dessen Bedeutung für den Kanton Obwalden

Auskunftsbegehren/Frage:

1. Welche konkreten Schritte hat die Regierung unternommen, um gegenüber der Stadt Luzern, dem Bund (UVEK und ASTRA) und dem Kanton Luzern auf eine konstruktive und beschleunigte Beilegung der hängigen Einsprachen im Zusammenhang mit dem Bypass Luzern hinzuwirken?
2. Wie beurteilt die Regierung die Auswirkungen der Verkehrsüberlastung auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Standortattraktivität für den Kanton Obwalden – und inwiefern wird dies in der interkantonalen Zusammenarbeit thematisiert?
3. Ist die Regierung bereit, gemeinsam mit Nidwalden und den betroffenen Wirtschaftsverbänden öffentlich und politisch mehr Gewicht für einen raschen Projektfortschritt beim Bypass Luzern einzufordern – und falls ja, in welcher Form?

Begründung:

Die zunehmenden Verkehrsüberlastungen auf der A2/A8 im Raum Lopper stellen eine wachsende Belastung für die Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons Obwalden dar. Gerade in den Sommermonaten führen Staus zu erheblichen Zeitverlusten, gefährden die wirtschaftliche Erreichbarkeit des Kantons und beeinträchtigen die Mobilität von Pendlerinnen und Pendlern aber auch von Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Warentransport. Der geplante Bypass Luzern ist aus Sicht der Zentralschweizer Kantone – und insbesondere für Obwalden und Nidwalden – ein zentrales Infrastrukturprojekt. Mehrere Einsprachen verzögern derzeit jedoch den Baustart erheblich. Die Obwaldner und Nidwaldner Wirtschaftsverbände haben deshalb jüngst öffentlich Druck aufgebaut und klare Erwartungen formuliert.

Datum: 28.07.2025

Urheber/-in:

Roland Kurz

Severin Wallimann

Mitunterzeichnende:

[Handwritten signatures in blue ink]

S. Hupp

R. B.

V. Kober

M. G. G.

N. K.
L. W. H.

V. Wagner

Ch. W.

S. H.

G. H.

A. C. H.

Thomas F. H.

H. A. H.

E. V.

P. H.

H. A.

H.